

## FC-Förderkreis tagt

**Furth im Wald.** (jus) Der FC-Förderkreis Furth im Wald lädt am Dienstag, 23. November, um 18 Uhr ins FC-Sportheim/Gaststätte zur ordentlichen Mitgliederversammlung ein. Die Tagesordnungspunkte werden die Begrüßung mit kurzer Historie, der Rechenschaftsbericht für das Jahr 2020, der Bericht des Kassiers und der Kassenprüfer, die Entlastung des Vorstands, der Antrag mit Beschlussfassung auf die Vereinsauflösung des FC-Förderkreises, die Verwendung des Vereinsvermögens bei Auflösung des Vereins sowie Sonstiges sein.

## Der HV bilanziert

**Furth im Wald.** (red) Die Jahresversammlung des Historischen Vereins findet am 12. November um 20 Uhr im Gasthaus Stangerl statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte des Vorsitzenden, des Geschäftsführers, des Kassiers sowie Wünsche und Anträge.

## Weihnachts-Basteln

**Furth im Wald.** (red) Der Frauenbund bietet für alle Interessierten am Montag, 8. November, um 19 Uhr im Pfarrsaal einen Bastelabend an. Es werden weihnachtliche Deko-Sachen aus Baumscheiben, Metallringen und mehr angefertigt. Materialkosten: rund zehn Euro. Anmeldung bei Christine Schmidberger, Telefon 09973/3373. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln.

## Gottesdienste

**Pfarrei Mariä Himmelfahrt, Furth im Wald**

Kapelle im BRZ-PZ: Messe.

## Ortsteile Termine

**Grabitz.** Singkreis am Eichert: Heute, Montag, 19.30 Uhr, nächste Singstunde im Eichertstüberl.

**Lixenried.** FFW: Die FFW hält den diesjährigen Jahresabschluss am Samstag ab. Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der Corona-Regeln um 19 Uhr im örtlichen Feuerwehrhaus statt. Für Speis und Trank wird gesorgt.

## ARNSCHWANG

**Arnschwang.** KDFB: Morgen, Dienstag, findet wieder das Frauenbundfrühstück im Radlcafe statt. Neuzugänge willkommen.

**Arnschwang.** KDFB-Turnen: Heute, Montag, 19 Uhr, in der Turnhalle. Corona-Regeln sind zu beachten. Neuzugänge willkommen.

**Arnschwang.** OGV: Am Freitag findet von 13 bis 16 Uhr für das Jahr 2021 das letzte Pressen statt.

## Neue Öffnungszeiten

**Arnschwang.** (sx) Ab sofort gelten für den Wertstoffhof Arnschwang folgende Öffnungszeiten: Freitag: 12 bis 16 Uhr, Samstag: 8 bis 12 Uhr.

## Für Sie erreichbar

Lokalredaktion

Fax: 09973/845666

E-Mail: furth@chamer-zeitung.de  
Thomas Linsmeier 09973/8456-14  
Julia Adam 09973/8456-15

Anzeigenservice

E-Mail: anzeigen.furth@chamer-zeitung.de  
Irene Brey 09973/8456-10  
Brigitta Vogl 09973/8456-11  
Helga Pongratz 09973/8456-11  
Vendula Drudikova 09973/8456-16

Vertrieb

Markus Schmid 09973/8456-12

Korrektur

Rita Wanninger 09973/8456-13

# Im Einklang mit Mensch und Natur

## Regionalwerke: Kräfte bündeln, Kommunen entlasten und Innovationen fördern

**Arnschwang.** (jg) Beim 51. Energiewendestammtisch im Radl-Café in Arnschwang standen am Mittwochabend Modelle für eine sichere, kostengünstige und bürgerfreundliche Energiewende im Mittelpunkt. Als Referent hatte Hans Christl, Vorsitzender des gemeinnützigen Vereins „Energie-Wende - Mehr Kaufkraft für die Region - Landkreis Cham e.V.“, den Vorstandsvorsitzenden der „Erzeugergemeinschaft für Energie in Bayern eG“ (EEG in Bayern eG) und Gründer des Energieversorgers „regionalwerke GmbH & Co KG“ in Bodenkirchen im Landkreis Landshut, Andreas Engl, gewinnen können.

Das breite Spektrum von Energiewende, Digitalisierung, allgemeiner Daseinsvorsorge sowie Entlastung der kommunalen Verwaltungen seien nahezu identische Herausforderungen, die alle Gemeinden meistern müssen. Vieles davon könne man mit einer interkommunalen Herangehensweise effizienter lösen, so Engl. Im Landkreis Landshut haben Engels Heimatgemeinde Bodenkirchen und sechs weitere Gemeinden die „Regionalwerke“ als gemeinsames Kommunalunternehmen (gKU) in der Rechtsform einer „Anstalt des öffentlichen Rechts“ (AöR) gegründet. Nutzer der AöR können Bürger, Unternehmen und auch Behörden sein.

### Nachhaltige Entwicklung der Region

Ziele der interkommunalen Zusammenarbeit seien die nachhaltige Entwicklung der Region unter anderem in den Bereichen Energiewende, Digitalisierung sowie die regionale Wertschöpfung und die Einbindung der Bürger als Eigentümer. Durch Aufgabenteilung, Outsourcing und Fachexperten könnten Kosten gesenkt, Einnahmen erhöht und voneinander gelernt werden. Gemeinsam sei man stärker durch größeres Marktgewicht, geringeres finanzielles Risiko, höheren Bekanntheitsgrad und steigende Erfolgchancen.

Mit der „EEG in Bayern eG“ produziere man jetzt schon sauberen Strom für viele tausend Haushalte und schütze dabei die Umwelt. „Wir versorgen unsere Nutzer nicht nur



Hans Christl und Regionalwerk-Chef Andreas Engl (rechts), der Referent des Abends.

Foto: Johann Gruber

mit Heimatstrom, sondern unterstützen auch bei Planung und Installation von Photovoltaikanlagen und Energiespeichern“, betonte der Referent.

Die Erneuerbare-Energien-Richtlinie (EERL) der Europäischen Union solle eine faire und dynamische Erhebung der staatlichen Bestandteile im Strompreis gewährleisten, Benachteiligungen von regionalen regenerativen Versorgungsstrukturen unterbinden und die Gestaltung der Gesetze im Sinne einer regionalen Bürgerenergieende sowie den Abbau fossiler Subventionen vorgeben.

Gefordert würden eine EEG-Umlagebefreiung für Strom aus eigener Erzeugung oder aus der EEG-Förderung herausgefallener sogenannter „Post-EEG-Anlagen“ und die Definition von „Eigentümer“ und „Regionalität“ im Sinne einer regionalen Bürgerenergieende. Unabdingbar werden muss ein digitaler Herkunftsnachweis für Grünen Strom, sozusagen als „Eier-Code für jede Kilowattstunde“, betonte er.

„Wenn ich mit der Bahn von

Landshut nach München fahre, zahle ich weniger als für die Fahrt von Landshut nach Berlin“, merkte Engl an und beschrieb damit den Grundsatz, dass man auch beim Strom nur Netzentgelte für den tatsächlichen Leitungsweg des Stroms vom Erzeuger bis zum Verbraucher entrichten müsse. Von der Photovoltaikanlage auf dem Dach in die eigene Wohnung werde gar kein externes Leitungsnetz tangiert. Und auch im nachbarschaftlichen oder regionalen Verbund seien die Leitungswege relativ kurz und damit ein Vorteil für regionale Zusammenschlüsse.

### Energiewende und Artenschutz

Engl stellte das „Projekt EULE“ als „Evaluierungssystem für eine umweltfreundliche und landschaftsverträgliche Energiewende für Solarparkbiotop“ vor und nannte als Praxisbeispiel das Solarfeld Oberndorf, der umweltfreundlichsten Solaranlage Bayerns.

Die Stadtwerke Haßfurt (www.stwhas.de) nannte Engl als

Beispiel für ein Regionalwerk, das vieles schon realisiert habe, zum Beispiel die Stromnetzstabilisierung mit einem Elektrolyseur, den Betrieb von Rechenzentren oder dynamische Strompreise, die bei einem Überangebot sinken und von den Haßfurter Bürgern für den Folgetag einsehbar sind. Wenn die Energiewende mit Grünem Strom und mit Grünem Wasserstoff sowie anderen Herausforderungen der Daseinsvorsorge flächendeckend gelingen und dabei Bürgerinteressen im Vordergrund stehen sollen, dann ist ein Regionalwerk das richtige Instrument dazu, meinte der Referent.

### Machbarkeitsstudien werden gefördert

Die Kosten für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für ein Regionalwerk inklusive Rechtsgutachten, Satzung (AöR) und Konzeptvorstellung in den Gemeinden werde aus dem Programm „Integrierte Ländliche Entwicklung“ zu 80 Prozent gefördert, merkte Engl abschließend an.

# Von Skiausrüstung bis Bekleidung

## Further Skiclub organisiert am 13. November bei Opel Mühlbauer Basar

**Furth im Wald.** (red) Am 13. November veranstaltet der Skiclub Furth im Wald wieder einen Skibasar, bei dem sich jeder auf die Jagd nach Schnäppchen in Sachen Wintersportausrüstung oder Skibekleidung machen kann. Der Basar findet bei Opel Mühlbauer, Chamer Straße 6, statt, da Siegi und Peter Mühlbauer dem Skiclub dankenswerterweise die obere Halle zur Verfügung stellen.

Am Freitag, 12. November, werden von 17 bis 19 Uhr die Waren angenommen. Dabei ist zu beachten, dass nur funktionsfähige Skiausrüstung wie Alpin-, Langlauf- und Tourenski, Snowboards, Skistiefel, Stöcke, Helme und Protektoren akzeptiert werden.

Auch Schlitten, Rodel oder Schlittschuhe können zum Verkauf angeboten werden. Es werden allerdings keine Kleinteile wie Skirollis, Unterwäsche, Handschuhe, Mützen und Skibrillen in den Verkauf genommen.

Zur Zeitersparnis findet sich im Servicebereich auf der Website des Skiclubs (www.skiclub-furth.de) eine Liste zum Herunterladen, in die die zu verkaufenden Artikel be-

reits zu Hause eingetragen werden können. Alternativ kann die Liste auch bei Sport Schromm abgeholt werden.

Die Verkaufsnummer hierzu erhält man unter Telefon 09973/3453 von heute, Montag, bis Donnerstag, 11. November, jeweils von 17 bis 20 Uhr. Selbstverständlich liegen die Listen auch wie bisher vor Ort aus und können dort ausgefüllt werden. Pro zu verkaufendem Teil wird ein Unkostenbeitrag von 50 Cent erhoben, die ebenso wie zehn Prozent der Verkaufssumme bei einem Verkauf in die Kasse des Skiclubs flie-

ben, um damit die Jugendarbeit zu unterstützen.

Der Verkauf findet am Samstag, 13. November, von 9 bis 10.30 Uhr statt. Es stehen vom Skiclub kompetente Ansprechpartner zur Verfügung, die die potenziellen Käufer beraten können. Der Erlös beziehungsweise die nicht verkauften Waren können dann von 11 bis 12 Uhr abgeholt werden.

Aufgrund der Corona-Pandemie sind in der Halle Desinfektionsmittelpender aufgestellt. Maskenpflicht und Abstandsregeln beachten.

## Further Termine

milie am 10. November um 20 Uhr im Kolpinghaus.

**SuKK und RK:** Die Soldaten- und Kriegerkameradschaft Furth im Wald und die Reservistenkameradschaft der Grenzstadt gedenken am kommenden Sonntag den Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege sowie den Soldaten der Bundeswehr, die während ihrer Einsätze gefallen oder tödlich verunglückt sind. Zum Gottesdienst treffen sich die Mitglieder um 7.45 Uhr vor der Stadtpfarrkirche, die Messe ist für die in den Weltkriegen Gefallenen und Vermissten und für

die verstorbenen SuKK-Mitglieder. Anschließend um 9 Uhr Treffpunkt Friedhof-Parkplatz zur Teilnahme an den Feierlichkeiten zum Volkstrauertag mit Segnung der neu erstellten Gedenktafeln. Es sind die geltenden Coronaregeln zu beachten. Anzugsordnung: Schirmmütze, Mantel, Handschuhe, es sind aber auch Mitglieder in ziviler Kleidung willkommen.

**Skiclub:** Am Donnerstag startet die Skigymnastik des Skiclubs Furth im Wald. Trainingszeiten jeweils donnerstags von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Mehrzweckhalle in

Arnschwang. Zu beachten sind: für alle Teilnehmer gilt die 2G-Regel, jeder Teilnehmer muss seine Kontaktdaten vor jedem Training vorgefertigt in eine bereitgestellte Box hinterlegen (Datum, Name, Handynummer), auf dem Sportgelände besteht Maskenpflicht (nicht beim Training), wenn möglich eigene Fitnessmatte und Handtuch mitbringen, die Umkleiden und die Duschen sind gesperrt.

**Ruhestands-Eisenbahner:** Am Donnerstag um 13 Uhr Treffen der Ruhestands-Eisenbahner im Gasthaus Käsbauer, Cham.